Etappenfahrt Prag 2022

19. JULI

RSC Silschede
Verfasst von: Hagen

Links und rechts der Strecke

1.Etappe 01.07.2022 Volmarstein - Paderborn

Schon wenige Meter nach dem Start, noch im Ruhrtal, passieren wir das *Wasserschloss Werdringen* aus dem 13. Jahrhundert. Heute beherbergt das Schloss ein Museum für Ur- und Frühgeschichte. Nach Herdecke geht es über die Dortmunder Landstraße zur ersten und einzigen Steigung des heutigen Tages, hinauf zur Schanze. ***km 5***

Nordöstlich passieren wir den *Phoenix-See*. Ein Vorzeigeprojekt des Strukturwandels auf dem ehemaligen Stahlwerksareal Phoenix-Ost im Dortmunder Stadtteil Hörde. ***km 20***

Vielleicht machen wir einige Kilometer weiter einen kurzen Fotostopp am *Wasserschloss Haus Rodenberg* (13. Jahrhundert). ***km 23***

Nach 28km sind wir am *Flughafen Dortmund*. Den ersten Flug nach Prag, um 06:10h haben wir dann leider schon verpasst. ***km 28***

Hinter Unna geht es durch die *Uelzener Heide*. Es ist „Plattes Land“ und wir hoffen auf Westwind. Es geht ca. 14km auf dem Alleenradweg Richtung Osten. Bei km 46,6 planen wir die erste Pause. Parallel zum Fluss Ahse geht es weiter Richtung *Lippeauen* und Lippstadt. Hier im Stadtpark haben wir die 2. Pause geplant. ***km 39*** ***km 64***

Nun sind es noch ca. 30km bis *Paderborn* unserem Etappenziel. Anno 777 hielt hier Karl der Große in der *Kaiserpfalz* einen Reichstag ab. Die Pfalz ist heute ein Museum und befindet sich neben dem Dom. Seit 1614 ist Paderborn Universitätsstadt. Aktuell ist die Uni in 5 Fakultäten gegliedert. Am 22.05. traf ein Tornado die Stadt und richtete erhebliche Schäden an. Die *Pader*, mit einer Länge von 4km, gilt als der kürzeste Fluss Deutschlands. Das Quellgebiet befindet sich im Stadtkern. ***km123***

WIR FAHREN FÜR DEN SPORT.
kogelhelde

VITALIS
KNUSPER PLUS

Paderborn
ABUS

2. Etappe 02.07.2022 Paderborn - Göttingen

Gestern war Flachetappe – heute wird es hügelig!
Richtung Süd Ost geht es heute aus Paderborn heraus. 12km haben wir Zeit die Muskulatur anzuwärmen. Ab der Ortschaft Dahl geht´s hinauf nach Hebram-Wald. Eine flotte Abfahrt bringt uns nach Neuenheerse. Wir werden bestimmt nicht die Zeit haben uns das *Wasserschloss Neuenheerse* anzusehen. Ein kurzer Anstieg bringt uns zur *Burg Dringenberg*, einer Höhenburg aus dem 14. Jahrhundert, zu unserer ersten Pause. ***Km 23*** ***Km 28***
Wenige Kilometer nach der Pause fahren wir an der *Thingstätte Schonlau* vorbei. Ein ständiges auf und ab führt uns nach *Schweckhausen zum Wasserschloss*. Eine Wasserburganlage im Stil der Weserrenaissance aus dem 16. Jahrhundert. Bei Km49 sieht man links die *Ruine der Emmerker Kirche*. Der ehemalige Ort Emmerke wurde aufgegeben und die Kirche verfiel. Ab hier steigt die Route zum Deiselberg. Danach wieder steil bergab in das Tal der Diemel. Auf der anderen Talseite gleich wieder hinauf. Links von uns liegt der *„Trockene- und der Nasse Wolkenbruch“,* dabei handelt es sich um Einsturztrichter (Doline). Ab Gottsbüren dürfen wir noch einmal 100hm überwinden um danach hinunter nach Giselwerder in das Tal der Weser zur 2. Verpflegung zu fahren. Gestärkt geht es 3km entlang der Weser um dann 90° links die nächsten 160hm zu überwinden. Die Abfahrt führt uns in das Tal der Schwülme. Hier sehen wir in einer Kurve die *Kapellenruine St. Maria* und eine Turmruine. Hinter Adelebsen kommt der letzte ernsthafte Anstieg des heutigen Tages (80hm / 9%) die *Grevenburg*. Ein Berg, vulkanischen Ursprungs, der durch Basaltabbau 60m an Höhe verlor. In Göttingen folgen wir noch einige 100m dem *alten Leinekanal*, dann sind wir am Ziel. ***Km 31*** ***Km 40*** ***Km 49*** ***Km 64*** ***Km 88*** ***Km 93*** ***Km105***

Wieder eine Universitätsstadt! Wenn es nach Heinrich Heine geht, rangiert die Kulinarische Spezialität „Göttinger“ (Bierwurst) noch vor der Universität. Tatsächlich sind 20% der Bevölkerung Studenten. Wusstet ihr, dass hier Herbert Grönemeyer geboren wurde? Eine mögliche Frage aus der Serie „Wer wird Millionär“ könnte sein: Was enthält der Göttinger Koffer? A: Die originalen Baupläne der Kirche St. Albani B: Die Babyausstattung von Herbert Grönemeyer C: Lineal und Zirkel D: Urkunden der Göttinger Burschenschaften ***Km108***

1 km

Stadt
Göttingen

3. Etappe 03.07.2022 Göttingen - Wallhausen

Wir verlassen Göttingen auf einer leicht steigenden Route. Nach 6 Kilometer haben wir den Scheitelpunkt der ersten Steigung erreicht. Schauen wir nach rechts, sehen wir die *Diemardener Warte*. Der Beobachtungsturm diente der Stadt Göttingen als Beobachtungsposten im Mittelalter. Durch das Flusstal der Garte fahren wir weiter Richtung Osten. Nördlich von Benniehausen liegt die *Bürgergrotte*. Hier wurde aus einer halben Höhle irgendwann einmal per Hand eine kleine Steinbank gehauen. Das wäre nichts Ungewöhnliches, wenn sich nicht in dieser Grotte einst der Dichter Gottfried August Bürger heimlich immer wieder zum Stelldichein mit seiner Schwägerin und späteren Ehefrau Auguste – genannt Molly – getroffen hätte. Diese komplizierte und problematische Beziehung spiegelt sich in Bürgers Gedicht „Der Liebeskranke“ wieder.

Km 6

Km 12

Nach 28km erreichen wir *Duderstadt*. Wir fahren mitten durch die „Fachwerk“ Stadt. Duderstadt lag in einer extremen Randlage als Deutschland noch geteilt war. Am 10. November 1989 wurde um 0:35 Uhr der Schlagbaum am Grenzübergang wieder geöffnet.

Km 28

Ab jetzt beginnt der Anstieg zur heutigen Bergwertung.

Der *Sonnenstein* liegt an der niedersächsisch thüringischen Grenze im schönen Eichsfeld. Er befindet sich in 486 Meter Höhe auf einer waldlosen Kuppe. Am Parkplatz *Skywalk* Sonnenstein (39km) machen wir unsere erste Pause. Wer mag kann sich die Beine vertreten und die 500m zu der 14 Meter langen Glasplattform hinaufwandern. Von hier aus hat man einen tollen Fernblick. Übertrieben wäre es, wenn ich behaupten würde, man sieht den Ayars Rock. Denn es handelt sich hier um eine Abraumhalde eines Kali Bergwerks. Bis 1993 wurde hier Kalisalz gefördert. Noch heute belastet das aus der Halde austretendes Lösungswasser die Fließgewässer erheblich.

Km 39

Die nächsten 40km geht es überwiegend bergab. Bei km68 sieht man an der Kreuzung in Hünstein einen *Menhir* aus einer bronzezeitlichen Grabanlage. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zum *Erlebnisbergwerk Sondershausen*, unserer 2. Pause. In den Kavernen des alten Bergwerkes finden Konzerte statt. Sogar „unterirdisch“ Radfahren kann man hier auf einem Rundkurs in -700hm Tiefe.

Km 68

Km 78

Nur 3km nach der Pause sieht man rechts den Schlosspark mit dem da hinterliegenden *Schloss Sondershausen*. Neben Ausstellungen finden hier im sommerlichen Schlosshof die Schlossfestspiele Sondershausen statt. Nach dem Schloss geht es links ab über eine kleine Welle von 80hm. Oben angelangt können wir rechts das Kyffhäuser Gebirge sehen. Ganz

Km 81

oben die Ruine der alten *Reichsburg Kyffhausen* und eines von ca. 300 *Kaiser Wilhelm Denkmälern*. Der Sage nach schläft hier seit über 800 Jahren *Kaiser Friedrich I, Barbarossa*, in einer Höhle. Und er wird so lange weiterschlafen wie noch krächzende Raben um den Gipfel des Kyffhäusers kreisen. *Km 96*

Übernachten werden wir im Kyffhäuserhotel "Goldene Aue"!

Km 107

4. Etappe 04.07.2022 Wallhausen - Leipzig

Wir lassen den Kyffhäuser hinter uns und fahren weiter 16km Richtung Osten entlang der Helme. Schaut man hinter Allstedt nach links sieht man die *Burg und Schloss Allstedt*. Eine Kaiserpfalz aus dem 9 Jahrhundert. ***Km 20***
Oder man schaut geradeaus auf die „Rampe“ von 7% die uns hoch zum *Flugplatz Allstedt* führt. Der Flugplatz wurde in den 1950er Jahren für die sowjetischen Luftstreitkräfte gebaut und ist heute Sonderlandeplatz. ***Km 24***
Pause machen wir bei km 35 an der *Burg Querfurt*. Sie diente als Kulisse für Filme wie „Der Medicus“ und „Die Päpstin“. Zurzeit dominieren hier allerdings Bagger das Bild. ***Km 35***
Bei km 45, liegt einige hundert Meter rechts von der Straße, ein über 5000 Jahre altes *Steinkistengrab Langeneichstädt* bei Halle ***Km 45***
Weiter geht es Richtung Halle an der Saale zu unserer letzten Pause am heutigen Tag. Der Bus steht an der Röpziger Brücke die über die Saale führt. ***Km 66***
Entlang der Saale – Elster – Aue führt die Route weiter Richtung Leipzig.
Kurz vor der Stadt passieren wir das *Schloss Lützschena* mit dem Schlosspark. ***Km 93***
Nur 6 km weiter das nächste Highlight, die *Red Bull Arena*! ***Km 100***
Leipzig hat seinen Ursprung in einer Slawischen Siedlung. Heute leben hier ca. 1,1 Millionen Menschen. Die Tradition als *Messestandort* geht bis auf das Jahr 1190 zurück.
Seine große musikalische Tradition, begründet sich auf das Wirken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Heute kennen wir alle das *Gewandhausorchesters und den Thomanerchor*.
In Leipzig fanden 1989 die Montagsdemonstrationen statt. Der mutige Einsatz vieler Leipziger Bürger im Umfeld der *Leipziger Nikolaikirche* prägte den Ruf der Stadt als „Leipziger Freiheit“.
Wir schlafen in der Nähe des Hauptbahnhofes. Der Leipziger Hauptbahnhof wurde 1902-1915 gebaut und galt lange als *größter Kopfbahnhof Europas*. ***Km 104***

6%

Leipzig
Baalsdorf

5. Etappe 05.07.2022 Leipzig - Dresden

Richtung Ost-Süd-Ost ist heute der Kurs. Zuerst flach, dann wellig.
Nachdem wir Leipzig verlassen haben, passieren wir den *Tagebausee & Kiesgrube Kleinpösna*. Hier zappelt schon mal ein dicker Fisch am Angelhaken. ***Km 11***
Wenige km weiter ist links in Fuchshain eine *Paltrockwindmühle* zu sehen. Eine ehemalige Bockwindmühle wurde im Jahr 1927 umgebaut. Dazu wurde das gesamte Mühlenhaus auf einen Rollengang gelagert um es zum einen leichter in den Wind zu drehen, aber auch um mehr Platz für Anlagen in der Mühle zu bekommen. ***Km 14***
Wir sehen viel „Gegend“ bis wir zur Mulde, einem Nebenfluss der Elbe, kommen. Der *Fluss Mulde* war 2002 und 2013 bei den Hochwasserlagen in aller Munde. Wir treffen uns zur Pause an der *Barocken Pöppelmannbrücke*. Sie überspannt in Grimma den Fluss Mulde. Die Brücke trägt den Namen ihres ursprünglichen Planers Matthäus Daniel Pöppelmann. Durch das Augusthochwasser 2002 wurde die Brücke zerstört. Seit 2012 ist sie wieder befahrbar. ***Km 32***
In Leipnitz ist rechts das Rittergut *„Schloss Leipnitz“* zu sehen. ***Km 41***
Bevor wir die Autobahn A14 erreichen fahren wir etwas südlich und stoßen auf die Freiberger Mulde. Dort ist zuerst das *Wasserkraftwerk Klosterbuch* zu sehen. Dem Fluss folgen wir einige Kilometer. Der Muldentalradweg führt uns zur Stadt Döbeln. Hier gibt es schon wieder etwas zu essen! ***Km 60***
Bis zur nächsten Pause, der Brücke über die Triebisch, gibt es nicht viel zu entdecken. Wir fahren auf und ab durch die Sächsische Pampa. ***Km 95***
Nach 99km ist das *Schloss Taubenheim* zu sehen. Ein Beispiel für ein Spekulationsobjekt. Gekauft für 63TD €– jetzt Angeboten für das 10 fache! ***Km 99***
In Wilsdruff sind *restaurierte Dampfmaschinen* zu sehen. Der Sächsische Dampfmaschinenverein zu Wilsdruff e. V. restauriert alte Anlagen und hält sie betriebsbereit. ***Km 107***
Jetzt sind es nur noch wenige Kilometer zur Landeshauptstadt Dresden. Dresden entwickelte sich im frühen Mittelalter aus einer Furt über die Elbe. Kurfürst August war der wohl bedeutendste Bauherr der Stadt und entwickelte sie weiter. Von unserer Herberge bis zum *Zwinger* ist es nur ein kurzes Stück. Heute zählt Dresden knapp 800.000 Einwohner. Innovationen und Spitzentechnologien spielen im Raum Dresden eine ***Km 122***

große Rolle. Informationstechnik und Nanoelektronik sind hier angesiedelt.

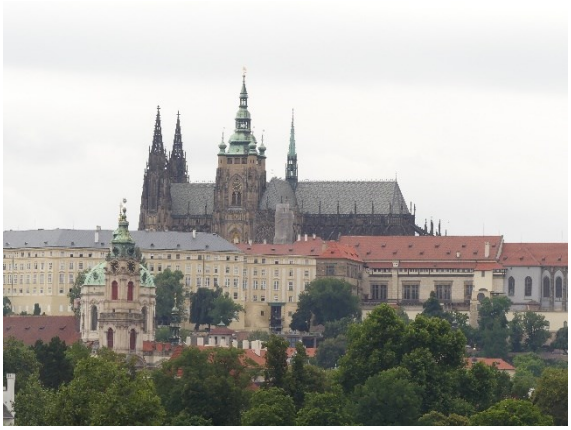
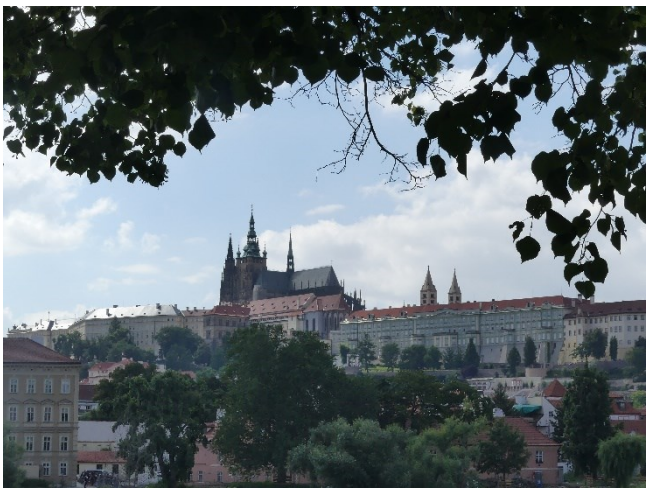
6. Etappe 06.07.2022 Dresden - Lovosice

Der Weg hinaus aus Dresden führt uns zuerst am *Zwinger* (links) und der *Km 1*
Kreuzkirche (rechts) vorbei. Der Zwinger ist ein prunkvolles Barock *Km 2*
Gebäude, das auf Wunsch Augusts des Starken, gebaut wurde. Die Kreuzkirche ist die evangelische Hauptkirche der Stadt und bietet 3000 Menschen Platz. Im Laufe der Geschichte wurde sie fünfmal zerstört.
Danach geht es durch den *großen Garten*. Eine barocke Parkanlage mit *Km 3*
einer über dreihundertjährigen Geschichte. Ab 1873 gestaltete Friedrich Bouché (den kennen wir von unserer Reise nach Berlin, gestaltete dort die Gärten in Potsdam) den Park. Wir durchqueren ihn in seiner gesamten Länge von 1900m!
Bei *Schloss Pillnitz* stoßen wir auf die Elbe und werden hier viele *Km 12*
Kilometer im Flusstal fahren. Ab dem Ort Sonnenstein bahnt sich die Elbe
ihren Weg durch die *Sächsische Schweiz*. Die Sandsteinberge rücken *Km 29*
näher an den Fluss. Hinter dem Ort Pötzscha sehen wir auf der linken
Seite die *Bastei* auftauchen. Heute die meist besuchteste Touristen- *Km 30*
attraktion der Sächsischen Schweiz.
In der nächsten Flussbiegung sehen wir rechts die *Festung Königstein* *Km 36*
über uns auftauchen. Wer Interesse hat, kann in Königsstein die Welt der
Modell-Raddampfer bewundern. Danach geht es mit der Fähre auf die *Km 38*
andere Seite der Elbe. Über uns sehen wir die Ruine der *Burg Lilienstein*.
Nach der nächsten Flussbiegung erreichen wir *Bad Schandau*, unsere *Km 45*
erste Pause an diesem Tag. Hier sehen wir den *Personenaufzug Bad Schandau,* der seit 1905 in Betrieb ist. 48m werden mit dem Aufzug überwunden. Nach der Pause wechseln wir wieder auf das andere Ufer.
Es geht relativ flach. Weiter auf der anderen Seite ragen die Felsen der
Sächsischen Schweiz auf. Bald passieren wir die Grenze zur Tschechischen *Km 56*
Republik. In der Landessprache heißt die Elbe nun Labe. Bei *Decin*
wechseln wir wieder die Flussseite und benutzen dazu eine alte genietete *Km 66*
Brücke. Unterhalb von Schloss *Tetschen* geht es weiter Richtung Prag. Bei
Kilometer 74 sehen wir links die *Kirche St. Laurentius.* Die Kirche ist *Km 74*
baufällig und geschlossen. Ein sehr schöner Teil des Elberadweges führt
uns zur zweiten Pause an der Fähre *Velké Březno.* An der *Brauerei* Velké *Km 84*
Březno halten wir uns rechts. Vom Radweg aus sieht man noch auf der
rechten Seite Bunkeranlagen aus dem 2. Weltkrieg. Hinter der Stadt *Usti* *Km 87*
nad Labem passieren wir die *letzte Elbschleuse*. Bei Libochovany *Km 95*
verlassen wir kurz den Elberadweg, da uns der Untergrund nicht geeignet

erscheint. Nach einer kurzen Abfahrt erreichen wir wieder die Elbe und kurz darauf auch den Ort *Lovosice* und unser *Hotel Lev*. *Km 115*

Česká
republika

7. Etappe 07.07.2022 Lovosice - Prag

Heute führt uns die letzte Etappe der Radreise nach Prag – der Hauptstadt der Tschechischen Republik. Die ersten 32 km werden wir die Elbe nicht mehr sehen. Wir kürzen einige Flussschleifen ab um nicht zu spät in Prag anzukommen.

Nachdem wir einen Zufluss der Labe überquert haben, sehen wir rechts das ehemalige *Kloster Doksany* aus dem 12. Jahrhundert. Später wurde *Km 10*
das Kloster als Militärhospital und als Kaserne genutzt, bis es 1806 zum Schloss umgebaut wurde. Auf einer Nebenstrecke geht es parallel zur D8 nach Süden. Nach 34 Kilometern stoßen wir auf die *Viltava*, der *Km 34*
tschechische Name der Moldau. Auf der linken Seite sehen wir die Statue von *Antonín Dvořák,* dem bekannten böhmischer Komponisten, neben *Km 36*
seinem Geburtshaus stehen. Unsere erste und einzige Pause am heutigen Tag machen wir in *Kralupy nad Vltavou.* Über eine Fußgängerbrücke *Km 39*
erreichen wir das andere Flussufer. Ein Wadenbeißer kommt bei Kilometer 45. Hier geht es hoch in des *Naturschutzgebiet Máslovická* *Km 45*
stráň. Wir vermeiden dadurch einen Streckenteil der für uns nicht befahrbar ist und schneiden gleichzeitig einige Flussschleifen ab. Nach einer Abfahrt von 2 km haben wir wieder die *Viltava* erreicht. Auf dem Moldauradweg erreichen wir *Schloss Troja*, ein barockes Lustschloss *Km 62*
nördlich der Altstadt von Prag. Über die Troja Brücke fahren wir in den Ortsteil Holešovice. Den Stadtkern lassen wir rechts liegen und fahren über die *Brücke der Legionen* zu unserem *Hotel Roma Prague*. *Km 72*